SPEKTRUM

Hauszeitung Lerch AG Bauunternehmung

Nr. 90

Mai

2021

ÜBER UNS

Lerch

Umbau/Hochbau Winterthur
Spezialisiert auf Umbau, Sanierungen und Bauten im Bestand. Mit Kompetenz und Sorgfalt bringen wir Ästhetik, Bauqualität wie auch Termine, Kosten und Nachhaltigkeit unter einen Hut. Wir bieten: Grossumbauten, Anbauten, Aufstockungen, öffentliche Bauten, Sanierungen usw.

Umbau/Hochbau Zürich
Umbau- und Bauservicearbeiten in Kombination mit Fassadenbauarbeiten sind unsere Kernkompetenzen. Die Kundennähe ist entscheidend, deshalb sind wir als Niederlassung in Zürich zu Hause. Wir bieten: Umbauten und Renovationen, Anbauten und Aufstockungen, statische Verstärkungen, verputzte Aussenwärmedämmungen, Fassadensanierungen usw.

Umbau + Bauservice
Ein neues Bad, ein Balkonanbau: Umbau- oder Renovationsprojekte aller Art sind bei uns dank jahrelanger Erfahrung in guten Händen. Wir bieten: Um- und Anbauten, Renovationen, Bad- und Küchenumbauten, Kundenarbeiten, Strangsanierungen, Klebearmierungen, Beton trennen, bohren, fräsen usw.

Ingenieur-Bau
Im dicht besiedelten Raum muss äusserst präzise und mit höchster Zuverlässigkeit geplant und realisiert werden. Wir schlagen raffinierte Brücken zwischen Herausforderungen und Lösungen. Wir bieten: Brückenbau, Stahlbetonarbeiten, Bahnbauten, Betonbeläge, Bauwerksinstandsetzungen usw.

Fassadenbau
Als schützende Aussenhaut eines Gebäudes spielt die Fassade eine Schlüsselrolle. Wenn es um die neusten und wirkungsvollsten Methoden und Systeme geht, sind wir am Ball. Wir bieten: Hinterlüftete Fassaden, verputzte Aussenwärmedämmungen, Verputzarbeiten, Montageteile, Gebäudehüllen usw.

Holzbau
Renovation, Umnutzung, Erweiterung, Neubau: Immer da, wo Holz zur Anwendung kommt, sind wir dabei. Mit Erfahrung, Leidenschaft, Qualität und Fairness setzen wir Projekte um. Wir bieten: Neubauten und Renovationen, Erweiterungsbauten in Holz, Aufstockungen in Holzbauweise, Handwerk in Denkmalpflege, Holzterrassen usw.

Gips + Trockenbau
Unsere Teams sind bekannt für professionelle Gipserarbeiten. Wir sind lösungsorientiert und haben ein kostenbewusstes Denken, vergessen jedoch nicht, dass wir immer noch Handwerker sind. Wir bieten: Nassputze/Trockenbau, Brandschutz, Schallschutz, Akustikdecken, Stuckarbeiten usw.

BauLerchManagement AG
Wir planen und bauen mit Kompetenz, Effizienz und Qualität. Wir berücksichtigen individuelle Bedürfnisse und verwirklichen Vorhaben zielgerichtet und kompetent. Unsere Leistung: Totalunternehmung, Generalunternehmung, Projektmanagement, Baumanagement, Projektentwicklung usw.

TERRAIN

Lukas Gayler
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Liebe Leserinnen und Leser

Letztmals durfte ich mich vor zwei Jahren an dieser Stelle an Sie wenden. Wenn ich die Situation von damals mit der heutigen vergleiche, kommt mir das folgende Sprichwort in den Sinn:

«Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.»

Die Welt um uns herum hat sich stark verändert, namentlich wegen der Covid-19-Pandemie. Niemand konnte sich ausmalen, welche Veränderungen im privaten und beruflichen Alltag durch eine Pandemie verursacht werden können. Selbst technologieaffine Zukunftsforscher wurden von der Tatsache überrascht, wie die Pandemie als Transformatorin und Digitalisierungsbeschleunigerin wirkt. Die Nutzung digitaler Plattformen für die Durchführung von Besprechungen als Ersatz von physischen Treffen ist nur ein Beispiel dafür. Wer kennt sie nicht, die verschiedenen Plattformen, wie Microsoft Teams, Zoom, Google Meet und zahlreiche weitere Alternativen. In der Zwischenzeit ist jeder von uns zu einem Experten geworden und kennt die verschiedenen Vor- und Nachteile der zahlreichen Kommunikationsmittel, während wir vor der Pandemie – wenn überhaupt – möglicherweise mit einem «Tool» vertraut waren.

Aber nicht nur unser Umfeld hat sich verändert. Auch wir bei der Lerch AG Bauunternehmung sind nicht stehen geblieben und haben in den vergangenen Monaten viel Kraft in unseren eigenen Transformationsprozesse gesteckt. Vor zwei Jahren habe ich vom Fokus auf die Sicherstellung des Nachwuchses gesprochen. Nun freut es uns besonders, dass unser Verwaltungsratspräsident Rudolf Ackeret im vorliegenden Spektrum über die neue Geschäftsleitung sprechen wird und sich die beiden neuen Führungskräfte – Thomas Brehm als neuer Geschäftsführer und Bereichsleiter Umbau/Hochbau sowie Robert Szymanski als neuer Bereichsleiter Ingenieur-Bau und Mitglied der Geschäftsleitung – mit ihrem grossen Erfahrungsschatz gleich selbst an Sie wenden werden.

Die Kommunikation mit Ihnen – unseren lieben Kundinnen und Kunden – war uns immer ein grosses Anliegen. Daran wollen wir nichts ändern, weshalb wir Ihnen mit grosser Freude das vorliegende Spektrum zukommen lassen. Lassen Sie sich inspirieren vom Erfolg einer Auswahl unserer Bauprojekte. Stellen Sie uns Fragen und kommen Sie auf uns zu mit Ihren eigenen Bedürfnissen in baulicher Hinsicht. Hinsichtlich Kommunikationsmittel sind wir auf allen Kanälen aktiv.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen.

Lukas Gayler
Vizepräsident des Verwaltungsrates

INHALT

3 EDITORIAL

FÜHRUNGSWECHSEL
4 Nachfolgeregelung Geschäftsleitung
5 Interview mit Thomas Brehm und Robert Szymanski

UMBAU/HOCHBAU WINTERTHUR
6 Umbau/Neubau Feldhof, Pfaffhausen
24 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

UMBAU/HOCHBAU ZÜRICH
8 MFH Frohburgstrasse 30, Zürich
9 Siedlung Espenhof Süd, Zürich

INGENIEUR-BAU
10 Bahnhof Oberwinterthur
23 Bahnhof Winterthur

FASSADENBAU
12 Spital Zollikerberg, Anbau
13 Parkflügel Klinik Schloss Mammern

14 BAUFAX

HOLZBAU
16 Kongresshaus und Tonhalle, Zürich
18 Stadthausstrasse 123, Winterthur

GIPS + TROCKENBAU
19 Obertor/Stadthausstrasse, Winterthur
20 Mattenbachstrasse 2, Winterthur

BAULERCHMANAGEMENT AG
22 Heinrich Bosshard-Strasse 34, Elsau
26 TU-Projekt «Bergwies», Regensdorf-Watt

LEHRZEIT
25 Industrie-Sichtmauer aus Kalkstein

INTERMEZZO
27 Personelles

RÜCKSEITE
28 Unser Werkhof

Führungswechsel

Wichtige «Fahnen»-Übergaben in der Geschäftsleitung und den Bereichsleitungen Umbau/Hochbau und Ingenieur-Bau

Daniel Maag (Mitte) übergibt an seine Nachfolger Robert Szymanski (links) und Thomas Brehm (rechts)

Rudolf Ackeret
Präsident des Verwaltungsrates

Als Daniel Maag Anfang 2002 den Bereich Ingenieur-Bau von seinem Vorgänger übernahm, war gerade ein grosses Brückenbauprojekt erfolgreich abgeschlossen worden, gleichzeitig aber leider auch der Arbeitsvorrat ziemlich erschöpft. Daniel Maag liess sich dadurch nicht entmutigen, schliesslich hatte er in der Unternehmung schon seit 1995 mit guten Qualifikationen als Bauführer und Projektleiter gearbeitet. Pragmatisch und mit Umsicht baute er den Bereich auf, stetig bemüht, seinen Bereich als leistungsfähigen Nischenanbieter für Betonsanierungen, Arbeiten an Bahninfrastrukturen, Betonplatten, Reservoirbauten und mittleren Brücken zu positionieren, was ihm erfolgreich gelang. 2010 erfolgte seine Beförderung in die Geschäftsleitung der Unternehmung, deren Vorsitz er 2011 übernahm und bislang innehatte. In dieser Funktion engagierte er sich neben seinem Bereich massgeblich für das gesamtbetriebliche Qualitätsmanagement, die Sicherheit auf der Baustelle und die stete Weiterentwicklung von IT und ERP.

Ende Februar hat Daniel Maag seine Aufgabe als Bereichsleiter Ingenieur-Bau an Robert Szymanski weitergegeben und Anfang Mai fand die Ablösung in der Geschäftsleitung durch den neuen Geschäftsführer Thomas Brehm statt. Die Lerch AG Bauunternehmung ist Daniel Maag dankbar für seinen steten Einsatz in der langen Zeit, die er an vorderster Front für sie tätig war. Er findet nun endlich Zeit, Ferien nachzuholen, mit seiner Frau auf dem Vierwaldstättersee zu segeln und in Spanien die neue Freiheit zu geniessen.

Robert Szymanski, unser neuer Bereichsleiter Ingenieur-Bau, verfügt über eine grosse Erfahrung im Tiefbau. Er hat ein Studium als Ingenieur, Fachrichtung Bauingenieurwesen an der Höheren Lehranstalt für Bautechnik in Rankweil (A) sowie berufsbegleitend ein Nachdiplomstudium als Wirtschaftsingenieur in Vaduz (FL) abgeschlossen. Seit seinem Eintritt in unsere Unternehmung ist Robert Szymanski auch Mitglied der Geschäftsleitung.

Thomas Brehm, unser neuer Geschäftsführer und Gesamtbereichsleiter Hochbau/Umbau, ist dipl. Bauingenieur ETH, hat ein KMU-Diplom HSG, ist seit Langem in der Bauindustrie tätig und war bisher Geschäftsführer einer anderen Bauunternehmung. Sein Ziel ist es, «die Lerch AG Bauunternehmung in den nächsten Jahren mit ihren Mitarbeitenden und unter Nutzung der breiten Synergien auf eine erfolgreiche Zukunft hin auszurichten».

Wir wünschen Thomas Brehm und Robert Szymanski einen guten Start und viel Erfolg, nach unserem Motto: Wenn's ums Bauen geht, Lerch!

Thomas Brehm
Geschäftsführer und Gesamtbereichsleiter Umbau/Hochbau

Thomas Brehm ist dipl. Bauingenieur ETH, hat ein KMU-Diplom HSG, ist seit Langem in der Bauindustrie tätig und war bisher Geschäftsführer einer anderen Bauunternehmung. Sein Ziel ist es, «die Lerch AG Bauunternehmung in den nächsten Jahren mit ihren Mitarbeitenden und unter Nutzung der breiten Synergien auf eine erfolgreiche Zukunft hin auszurichten».

Thomas, wann und warum hat dich das Bauvirus befallen?
Schon als Kind habe ich gerne Hütten gebaut. Mein jüngerer Bruder war mein Handlanger und musste mir das Holz und die Nägel bringen, und ich habe dann die Bretter zusammengeschustert. Zudem war mein Vater ebenfalls als Geschäftsführer einer Bauunternehmung tätig und hat mir die Freude am Bauen vermittelt. Bauen war oft das Thema am Familientisch.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?
Mir war schon im Studium klar, dass ich mich beruflich in der Unternehmung zu Hause fühle und weniger im Ingenieurbüro. Nach der Ausbildung habe ich dann als Bauführer angefangen. Unter anderem war ich auch als Bauführer im Tunnelbau bei der NEAT in Sedrun tätig. Schliesslich wechselte ich dann in den Hochbau, wurde Abteilungsleiter und mit meinem letzten Arbeitgeberwechsel Geschäftsführer einer mittelgrossen Bauunternehmung in der Ostschweiz. Ich durfte diese Unternehmung während den letzten 9 Jahren führen und unsere Marktposition ausbauen.

Was erwartest du von deinem Vorgesetzten und im Gegenzug von deinen Mitarbeitenden?
Vom Inhaber erwarte ich Vertrauen und unternehmerische Freiheiten. Dann steht einer erfolgreichen Zukunft nichts im Weg. Von meinen Mitarbeitern will ich die Begeisterung und die Freude an der Arbeit spüren.

Auf was freust du dich besonders in deiner neuen Funktion?
Wir haben einen wunderschönen Beruf. Wir sehen, was wir erstellt haben und wofür wir unsere Hirnzellen und unsere Muskelkraft einsetzen. Insofern freue ich mich auf viele spannende Bauprojekte, auf den Austausch mit motivierten Leuten im Hause Lerch und extern mit Bauherren, Architekten und Ingenieuren.

Worin findest du den Ausgleich zum beruflichen Alltag?
Ich habe eine wunderbare Frau und drei gesunde Kinder. Im Sommer bin ich mit den Laufschuhen oder dem Bike unterwegs, im Winter trifft man mich oft auf der Langlaufloipe an.

Was war dein erster Job?
Mein erstes Geld verdiente ich mit dem Austragen von Zeitungen. Während den Schulferien arbeitete ich oft als Handlanger auf dem Bau.

STECKBRIEF

Bei Lerch seit
1. Mai 2021

Zivilstand
Verheiratet; 3 Kinder

Wohnort
St. Gallen

Alter
49

Robert Szymanski
Bereichsleiter Ingenieur-Bau und Mitglied der Geschäftsleitung

Robert Szymanski verfügt über eine grosse Erfahrung im Tiefbau. Er hat ein Studium als Ingenieur, Fachrichtung Bauingenieurwesen an der Höheren Lehranstalt für Bautechnik in Rankweil (A) sowie berufsbegleitend ein Nachdiplomstudium als Wirtschaftsingenieur in Vaduz (FL) abgeschlossen.

Robert, wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?
Nach 16 Jahren als Vorarbeiter/Polier im Tiefbau habe ich berufsbegleitend das HTL-Bauingenieur-Studium abgeschlossen und kurz darauf als Bauführer Tief- und Strassenbau in ein mittelgrosses Bauunternehmen in Triesenberg (FL) gewechselt. Dann war ich in Gamprin-Bendern (FL) Spartenleiter Tiefbau, bevor ich zur Firma Erne in Olten und anschliessend nach Zürich als Kompetenzleiter gewechselt habe.

Auf was freust du dich besonders in deiner neuen Funktion bei Lerch?
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Team. Es macht den Joballtag deutlich einfacher, wenn man mit kompetenten und motivierten Leuten zusammenarbeiten darf und der Spass am Ende auch nicht auf der Strecke bleibt.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen als Bereichsleiter?
Das Marktumfeld wird zunehmend schwieriger. Man bewegt sich in einem stark umkämpften Umfeld mit hohem Konkurrenzdruck, in dem leider oft nur der Preis den Ton angibt. Deshalb ist die Flexibilität in unserer Branche der Schlüssel zum Erfolg, man muss offen für Neues sein und bereit sein, gewisse Risiken einzugehen. Besonders nach einer erfolgreichen Bausaison sollte man als Bereichsleiter hinterfragen, was noch besser umgesetzt werden könnte und welche Faktoren zum Erfolg beigetragen haben.

Worin findest du den Ausgleich zum beruflichen Alltag?
Mit Bewegung in der Natur, vor allem mit Wandern, Laufen und Schwimmen, halte ich mich fit. Zusammen mit meinem Hund (Labrador Retriever) bereiten wir uns für die neue Workingtest-Saison im Apportieren vor.

Wie ist dein Start bei Lerch gelungen?
Sehr gut! Die Einführung hat gut funktioniert und ich bedanke mich bei allen, die mich hier bereits tatkräftig unterstützt haben.

STECKBRIEF

Bei Lerch seit
1. Februar 2021

Zivilstand
Verheiratet

Wohnort
Berg SG

Alter
51

Umbau/Neubau Feldhof, Pfaffhausen

Mathias Steinmann
Dipl. Bauführer IBZ

Der älteste Bewohner Pfaffhausens

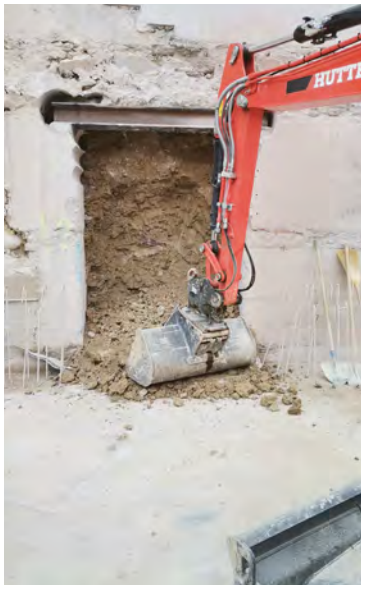
Von einem Stammkunden wurden wir zu einer Besprechung für ein geplantes Neu- und Umbauprojekt in Pfaffhausen eingeladen. Dank unserer grossen Erfahrung in diesen Sparten sowie der technischen Unterstützung durften wir uns schon in einer frühen Projektphase für die geplanten Arbeiten empfehlen.

Die Liegenschaft an der Zürichstrasse 82 soll saniert und komplett umgebaut werden. Gleichzeitig ist auf der Parzelle ein Mehrfamilienhaus mit grosser Tiefgarage geplant. Bei der bestehenden Immobilie handelt es sich um den 1844 erbauten «Feldhof». Dieser ist das älteste und historisch bedeutendste Gebäude Pfaffhausens. Der Feldhof war ein klassischer Landwirtschaftsbetrieb und wurde später über hundert Jahre als Wirtschaft und Restaurant zum Mittelpunkt des ehemaligen Weilers.

Die folgende Ausschreibung konnten wir für uns gewinnen und freuten uns auf das bevorstehende spannende Projekt. Der Spatenstich erfolgte mit den Aushubarbeiten im August letzten Jahres. Die Böschungssicherungen wurden mit einer innen abgestützten

Sicherung des Kachelofens

Einbau Träger für Kachelofensicherung


Durchbruch für Unterkellerung der alten Gaststube

Baugrube mit Rühlwandabstützung

BAU-FACTS

Bauherr
Varioserv AG, Dübendorf

Bauleitung
Bader Bauleitungen, Dübendorf

Architekt
Ruedi Heiniger, Zürich

Ingenieur
HKP Bauingenieure AG, Zürich
Claudia Schmidt

Bauführer
Mathias Steinmann

Polier
Patrick Horat

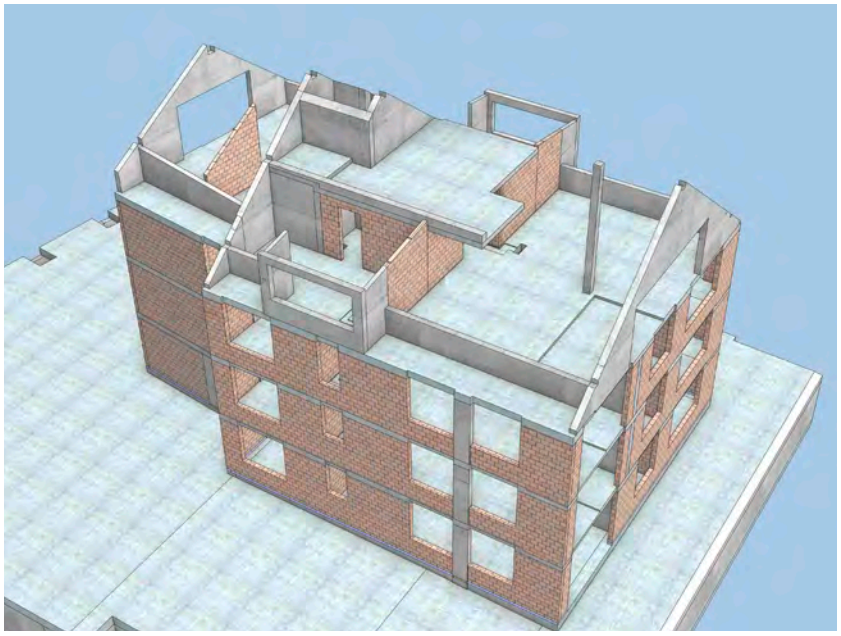
Rühlwand und betonierten Unterfangungen am bestehenden Gebäude sichergestellt.

Im Dezember, nach Übernahme der Baugrube, starteten unsere Lerchianer mit den Kanalisationsarbeiten. Die grosse Tiefgarage und das mehrgeschossige Wohnhaus gehen speditiv voran und sind für unsere Crew «daily business».

Beim Umbau des denkmalgeschützten Feldhofes sind nebst Tempo vor allem Fingerspitzengefühl und innovative Lösungen gefragt. Ein Paradebeispiel dafür ist wohl die spektakuläre Sicherung des alten Kachelofens. Diesen haben wir in Absprache mit der Ingenieurin mittels einer Stahlkonstruktion setzungsfrei abgefangen.
Die Unterkellerung der alten Gaststube dient neu als Kellerraum und Durchgang vom Neubau- in den Altbauteil.

Unser Credo «Wenn's ums Bauen geht, Lerch» ist bei unserem Baustellenteam unter der Führung von Patrick Horat förmlich spürbar. Die ineinandergreifenden Aushub-, Hochbau- und Umbauarbeiten verlangen von allen Beteiligten grossen Einsatz und hohe Flexibilität, bereitet aber der ganzen Crew grosse Freude.

Ganz besonders positiv möchten wir die grossartige Zusammenarbeit mit der Ingenieurin, der Bauleitung, dem Architekten und allen Nebenunternehmern hervorheben. Der grösste Dank aber geht an die Bauherrschaft für das erneut in unsere Unternehmung entgegengebrachte Vertrauen.


Modell vom Neubau

Neubau und Feldhof

MFH Frohburgstrasse 30, Zürich

Martin Vonchristen
Dipl. Bauführer IBZ

Totalsanierung an bevorzugter Wohnlage

Am 6. April 2020 starteten wir, unter neuen Umständen (Corona), die Totalsanierung des in die Jahre gekommenen Mehrfamilienhauses für eine private Bauherrschaft im Quartier Oberstrass. Das Objekt liegt an bevorzugter Lage mitten in der Stadt Zürich in unmittelbarer Nähe zur Talstation der Seilbahn Rigiblick. Da sich das gesamte Grundstück an starker Hanglage befindet, wurde von den Gesamtplanern eine Renovation ohne Kran ausgeschrieben. Mit viel Engagement und Manpower stellten wir uns dieser Herausforderung.

Uns wurden die Baumeisterarbeiten zusammen mit den inneren Gipserarbeiten übertragen. Zuerst installierten wir im Freien eine Corona-Station, die heute ja schon selbstverständlich geworden ist. Danach beschäftigten wir uns mit Räumungsarbeiten (inkl. einer «Messi»-Wohnung), Abdeck- sowie inneren Abbruch- und Rückbauarbeiten. Aus sechs kleinen 3-Zimmer-Wohnungen sollten nun helle, hochwertige und moderne 1- und 3.5-Zimmer-Wohnungen entstehen. Die bestehenden Küchen auf der Nordseite des Hauses wechselten ihren Standort und wurden neu auf der Südseite ins Wohnzimmer integriert. Die alten Bäder, auch auf der Nordseite, haben jetzt im Zentrum ihren neuen Platz gefunden. Somit gab es im Norden neue Flächen für geräumige Zimmer. Die bestehenden kleinen Balkone auf der Nord- sowie auf der Südseite wurden durch uns fachmännisch abgetrennt, abgebrochen und entsorgt. Die Änderung der Kanalisation im Gebäude, die Gebäudeverstärkungen im Untergeschoss, die Maurer-, die inneren Gipserarbeiten und die neuen Betonfundamente der Balkone rundeten unser Aufgabengebiet ab. Unser Team unter der Leitung des Poliers Bruno Steiner konnte an diesem Objekt eine grosse Vielfalt unserer Kompetenzen zur vollen Zufriedenheit unserer Auftraggeber unter Beweis stellen. Die anstehende Aussensanierung (Balkone Südseite, Fassade, Dach) wurden bauseits ausgeführt. Anfang September 2020 offerierte die Bauherrschaft unter Einhaltung der geltenden Corona-Richtlinien einen Handwerker-Zmittag, welcher allen Teilnehmern vorzüglich schmeckte. Vielen herzlich Dank. Mitte November 2020 wurden dann die renovierten Wohnungen von den neuen Mietern bezogen.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft, der Bauleitung und dem Ingenieur für die sehr gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Dr. Andreas K. Hertweck, Zürich

Bauleitung
Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich

Bauführer
Martin Vonchristen

Polier
Bruno Steiner

Statische Verstärkungen für die neuen zentralen Nasszellen

Stand nach Abschluss der Abbrucharbeiten

Aussenansicht nach der Sanierung

Alles nur «Fassade»

Eberhard Hörle
Dipl.-Ing. FH
Bauführer

Werterhaltung durch nachhaltige Sanierung. Der Espenhof, ab dem Jahre 1950 in drei Etappen erbaut, gilt als erste Siedlung für Alterswohnungen der Stadt Zürich und steht unter Denkmalschutz. Die zweite Etappe, Espenhof Süd, wurde in den Jahren 1954/55 als Hofanlage erstellt.

Nach einer ersten Modernisierung der Nasszellen 1982 erfolgte jetzt eine grundlegende Sanierung nach denkmalpflegerischen Vorgaben. Ziel ist es, die Originalsubstanz aus den 1950er-Jahren sanft zu sanieren und zu erhalten.

Die bestehende Fassade, als Bestandteil der historischen Bausubstanz, trägt entscheidend zum Erscheinungsbild des Ensembles bei. Der Putz ist ein besonderer Baustoff. Die zeitgenössische Anwendung und Standardisierung (Vollabrieb, Strukturputz) wird der Vielfalt des Materials sowie der unendlichen Variabilität von Auftragstechnik und Gestaltung der Oberfläche dabei nicht mehr gerecht. Alte Putze und Putztechniken geraten zunehmend in Vergessenheit. Es gilt, diese grosse gestalterische und technische Vielfalt neu zu entdecken und einzusetzen. Für uns als Handwerker ist es immer eine Freude, eine Putzfassade zu sanieren.

Bei diesem Objekt ist es ein historischer «Wormserputz». Ein Spritzputz, der mit einem Handspritzgerät, dem sogenanntem «Wormser» auf den Untergrund aufgetragen wird. Durch das Aufspritzen eines feinkörnigen (Korn zwischen 1.5 und 4 Millimeter) und dünnflüssigen Putzmörtels entsteht eine homogene, aber körnige Oberflächenstruktur. Um eine deckende Putzschicht zu erzielen, muss der Wormserputz in mehreren Arbeitsgängen aufgetragen werden. Dabei können entweder alle Schichten aufgespritzt oder die erste glatt abgezogen und die zweite anschliessend auf den noch feuchten Untergrund aufgespritzt werden. Bei beiden Ausführungsarten haften die Körner auf dem noch feuchten Putzuntergrund und erzeugen die charakteristische körnige Oberfläche. Mit dem Handspritzgerät können später Fehlstellen oder Unebenheiten ausgeglichen werden. Nach Abbinden und Austrocknung des Verputzes ist ein mineralischer Fassadenanstrich möglich. Als Ergebnis zeigt sich eine Fassade mit der Handschrift des Verarbeiters.

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag und der Bauleitung für die angenehme Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Stiftung Alterwohnungen der Stadt Zürich SAW

Bauleitung
Peter Moor GmbH, Zürich
Fabian Wullschleger

Bauführer
Eberhard Hörle

Polier
Fernando Fabiano

Wormserverputz 3.0 mm

Putzauftrag

Wormser-Handspritzgerät

Bahnhof Oberwinterthur

Rico Krickel
Dipl. Bauführer SBA

Ein «Makeover» für die Engstellen

BAU-FACTS

Bauherr
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Bauleitung
SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich

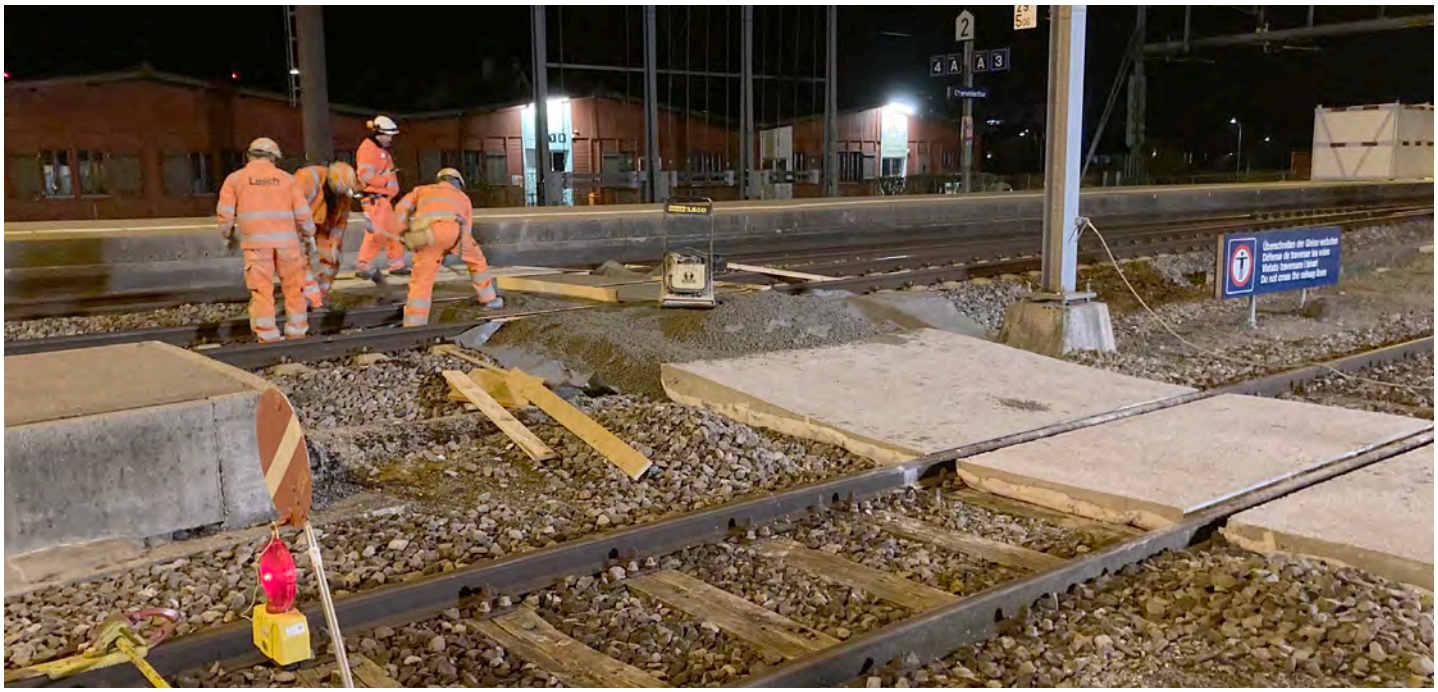
Bauführer
Rico Krickel

Polier
Christoph Giger

Der Bahnhof Oberwinterthur ist alt, richtig alt. 1875 erbauten und zuerst für das Netz der NOB (Schweizerische Nordostbahn) funktionierend wurde der Bahnhof 1903 durch die Verstaatlichung der NOB in das Netz der SBB eingegliedert.
Da nun der moderne Mensch grösser und breiter ist, sich die Normen und Richtlinien in den letzten Jahren explosionsartig vervielfacht haben, braucht auch der Bahnhof Oberwinterthur ein «Makeover». Die Sicherheitsräume müssen angepasst, Durchgänge verbreitert und es soll für mehr Stehfläche auf dem Perron gesorgt werden. Wir sprechen hier von einer «Engstellenbeseitigung».

Die Arbeiten beinhalten Abbruch diverser Möblierungen auf dem Perron, wie Abfahrzeit-Tafel, Sitzbänke, Wartehallen und Elektrokästen. Die Brüstungen auf allen Perron-Abgängen werden geschnitten und durch neue Geländer ersetzt, welche innenseitig montiert werden und so für extra Platz sorgen. Die Hauptaufgaben werden dann aber die Perrondach-Verlängerung und die Verschiebung des bestehenden Perronabganges auf der Südseite des Bahnhofs.

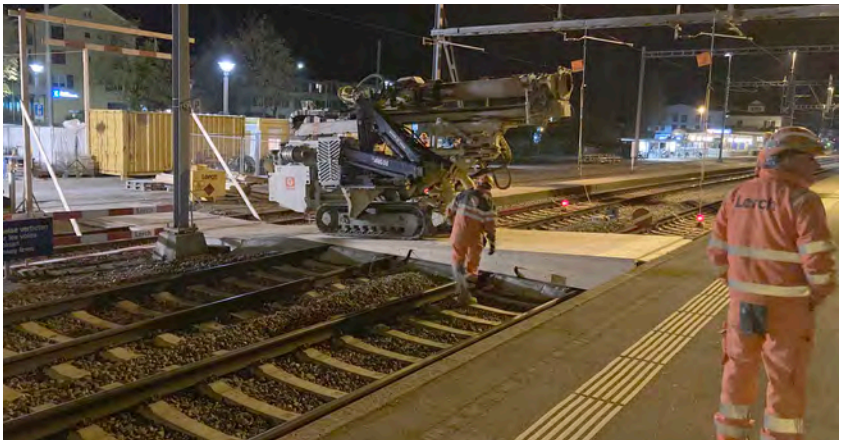
Wie schon öfters in der Vergangenheit schlägt die Lerch AG Bauunternehmung auch hier neue Wege ein. Der Zugang zum Perron über vier Gleise wird mit einem Betonfundament zwischen den Gleisen und einer eigens für dieses Unterfangen angefertigten Holzrampe garantiert. Erneut haben wir hierfür auf unsere Holzbau-Abteilung gesetzt und wurden natürlich nicht enttäuscht. Wie immer, wenn es um fachgerechte Detail-Lösungen aus Holz geht. Auch bei der Perrondach-Verlängerung wird unser Holzbau einen Gastauftritt haben. Dauernde Begleiter auf der Baustelle in Oberwinterthur



werden zudem die Fachmänner unseres Spezialbereichs «Bohren/Trennen/Fräsen» sein.

Wagen wir noch einen kurzen Ausblick auf die Hauptarbeiten. Das Verschieben der «PU Süd». Nach dem Erstellen der Rühlwand wird die Unterführung in Etappen rückgebaut und werden laufend neue Stahlspriesse eingebaut. Danach wird eine neue PU von unten heraufgebaut – nur um 40 Zentimeter verschoben, um die Sicherheit auf dem Perron zu erhöhen.

Bedanken können wir uns bereits bei der Bauleitung und deren Planungsteam, welches uns bei der AVOR tatkräftig zur Seite stand und auch weiterhin mithilft, wo es geht. Bei der Oberbauleitung der SBB, welche sich für zusätzliche und kurzfristige Wünsche offen zeigt und diese umzusetzen versucht. Und nicht zuletzt, bei der Sicherheits-Leitung der SBB, welche sich noch mehr um unsere Mitarbeitenden fürchtet als diese um sich selber. Danke auch an mein Team um Christoph Giger, welches aus Roland Christoph, Imri Krasniqi, Antonio Gonçalves und unserem Sicherheits-Chef in Ausbildung Noah Anderegg besteht.



Eine Ära geht zu Ende – *über 26 Jahre Daniel Maag und Lerch AG Baunternehmung*

Lieber Daniel, das ganze Lerch-Team wünscht dir alles Gute! Geniess deinen Ruhestand!

Spital Zollikerberg, Anbau Zentrum Nord

Schützende Hülle für die medizinische Versorgung

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Das Spital Zollikerberg trägt als eines der 14 Spitäler mit öffentlichem Leistungsauftrag im Grossraum Zürich zur optimalen medizinischen Versorgung bei und versorgt alle Patientinnen und Patienten mit gleichwertiger Sorgfalt und nach höchsten Qualitätskriterien. Nebst professionellen medizinischen und pflegerischen Leistungen bietet das Haus viele zusätzliche Besonderheiten. So gibt es umfassende Therapie- und Präventionsangebote sowie einige ergänzende Spezialpraxen auf dem Gelände. Rund 1100 Mitarbeitende garantieren in den verschiedensten Leistungsbereichen ein komplettes Angebot, teils rund um die Uhr. Dennoch ist die Institution mit 180 Betten überschaubar und kennt kurze Wege, welche ein schnelles Eingreifen und den direkten Austausch unter den Fachärzten ermöglichen.

Die lange Tradition des Hauses, welches im Jahr 1858 als «Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster» am Zürcher Hegibachplatz die Türen öffnete, wurde 1931 in die Stiftung Diakoniewerk Neumünster überführt und zog im Jahr 1933 an den jetzigen Standort in der Gemeinde Zollikerberg. 1998 fusionierte die Stiftung mit der Schweizerischen Pflegerinnenschule. Das heutige Spital Zollikerberg ist ein modernes Akutspital, das die Tradition der menschlichen Werte respektvoll weiterlebt.

Um der steigenden Nachfrage nach medizinischen Leistungen sowie der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden, müssen die nötigen Infrastrukturen stetig ausgebaut und angepasst werden. So ist auch unser Bauauftrag für eine schicke und passende Profilblech-Fassade das Ergebnis dieser Entwicklung. Wie so oft sieht man jedoch am fertigen Werk die kniffligen Details erst nach genauerem hinschauen und erkennt das Handwerk des Fassadenbauers an stimmigen Formen und Übergängen – in diesem Fall von eigens für das Objekt gekanteten und teils speziell perforierten Elementen mit feiner Eloxal-Oberfläche.

Wir freuen uns mit der Bauherrschaft und allen Beteiligten über eine weitere gelungene Arbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Spital Zollikerberg

Architekt
Metron Architektur AG, Brugg AG

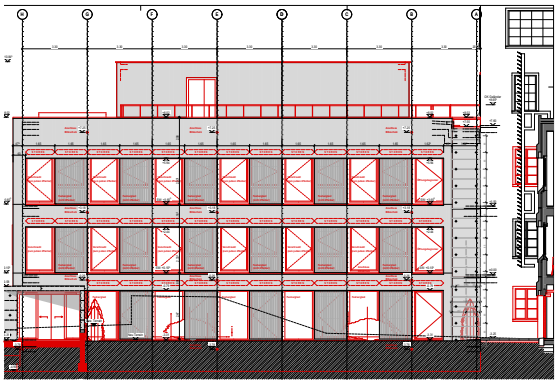
Bauleitung
Renggli AG, Schötz LU

Bauführer
Felix Bonelli

Polier
Roman Reinhard

Materialverbrauch

Metallunterkonstruktion und Windschot schwarz	ca. 700 m²
Einbauzargen Einfassungen Aluminium ebl	ca. 280 m
Trenn-/Abschlussbleche	ca. 340 m
Metallpanelen Normprofil, bandbeschichtet	ca. 150 m²
Metallpanelen Spezialform, gekantet, eloxiert	ca. 470 m²
Metallpanelen Spezialform, perforiert, eloxiert	ca. 80 m²



Mehr Platz für Erholung an bester Lage

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Die Klinik Schloss Mammern ist ein aussergewöhnlicher Ort. Direkt am Ufer des Untersee und inmitten eines historischen Bau- und Parkbestandes gelegen, macht es die Institution zu einem höchst attraktiven Platz für die medizinische Erholung. Prägend und in hohem Masse identitätsstiftend ist der Eingangshof mit der Barockkapelle und dem eindrücklichen Baumbestand. Der räumliche Mix aus historischer Bausubstanz, perfekt eingebetteten neuen Gebäuden und Anlagen sowie die spür- und sichtbare Nähe zum See sind einzigartig und tragen als Wohlfühl-Oase sicher einen wichtigen Teil zur Gesundung der jährlich weit über 2000 Patienten bei.

Seit 1889 wird die Privatklinik als Familienunternehmen in nunmehr 4. Generation geführt und bietet alles, was zur bestmöglichen Genesung gebraucht wird. Getreu dem erklärten Ziel: «Zurück zur Gesundheit».

Kein Wunder also, dass die nachgefragten Kapazitäten kaum reichen und die Infrastrukturen vorausschauend und mit nötiger Weitsicht geplant sowie auch gebaut werden müssen. Der uns anvertraute Bauauftrag enthält Fassadenbauteile, welche an Material und Verarbeitungstechnik ebenso höchste Ansprüche stellen wie die an die Betreuung der Patienten im neuen Gebäude-Flügel der Gesamtanlage. Im Wesentlichen besteht unsere Arbeit im Verlegen der äusseren Wand- und Deckendämmungen, dem Liefern, Versetzen und Lasieren von Betonformteilen sowie dem Applizieren einer speziellen Kratzputz-Struktur.

Die teils massiven und schweren Bauteile wurden mit einem eigens dafür angerückten Mobilkran (Faltkran auf Fahrzeug mit Ausladung bis 52 Metern und grosser Tragkraft) elegant, aber auch mit viel Muskelkraft der Fassadenbauer akkurat gesetzt und verankert. Etliche Details, An- und Abschlüsse wurden erstellt und werden mit der abschliessenden Deckbeschichtung ihre Funktion einnehmen.

Eine spannende und handwerklich herausfordernde Aufgabe ist auf der Zielgeraden. Wir freuen uns, dass wir dem Vertrauen in unsere Fähigkeiten entsprechen konnten.

BAU-FACTS

Bauherr
Schloss Mammern AG, Mammern

Architekt
Baumann Roserens Architekten, Zürich

Bauleitung
Forster & Burgmer AG, Kreuzlingen

Bauführer
Felix Bonelli

Polier
Urs Bonelli

Material verbrauch

Beton-Formteile C30/37, Pigmentfrei:
Schwellen, Bänke, Dachrandabdeckungen
ca. 330 m
ca. 43 to

Mineralfaserdämmung SW 034, 90 kg/m³, Dämmstärke 80–220 mm
ca. 1800 m²

Mörtel und Deckputz Spezial-Kratzputz Jurasit Light
ca. 29 to

Farb-Lasuren weiss auf Betonbauteile
ca. 550 m²

Baufax

Auszug ausgewählter Aufträge

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Umbau/Hochbau Winterthur			
Umbau Sekundarschulhaus Mettlen, Pfäffikon	Gemeinde Pfäffikon ZH	Batimo AG Architekten SIA, Zürich	A. Gomes
Neubau Bergwies 2, 4 + 6, Watt/Regensdorf	BauLerchManagement AG, Winterthur	Büchel Neubig Architekten GmbH, Weinfelden	A. Gomes, P. Kläui
Umbau/Hochbau Zürich			
Umbau Swiss Chocolate by Fassbind, Zürich	RV Hotel Management AG, Zürich	Ghisleni Partner AG, Zürich	M. Vonchristen, C. Venuto
Umbau Europastrasse 19, Glattbrugg	Helvetica Swiss Commercial AG, Zürich	onconsulting AG, Zürich	M. Vonchristen, B. Steiner
Umbau EFH Wiesliacherstrasse 29a, Zürich	Private Bauherrschaft	abp Architekten GmbH, Winterthur	M. Vonchristen, D. Robert
Nachverdichtung Bombach	IMMOFONDS Immobilien AG, Zürich	hoffmannfontana architekturen gmbh, Zürich	M. Steinmann, N. Steiner
AWD Aufstockung Werkstatt, Grüningen	Epting Immobilien AG, Hombrechtikon	Epting und Moor Architekten AG, Hombrechtikon	E. Hörle, F. Fabiano
Versickerungsanlage Lagerstrasse 81–91, Zürich	Immobilien Anlagestiftung Turidomus, Zürich	Albiez de Tomasi GmbH, Zürich	M. Steinmann, B. Steiner
Umbau + Dachausbau Grünhaldenstr. 6, Zürich	Albert Lück Stiftung, Zürich	mdi baumanagement, Zürich	M. Vonchristen, D. Robert
Sanierung Becken SSA Grünau, Zürich	Stadt Zürich Immobilien, c/o Stadt Zürich, Zürich	roosarchitekten gmbh, Rapperswil	M. Vonchristen, B. Steiner
AWD Riedgrabenweg 49, 51, 55, 57, Zürich	Häring AG, Eiken	Häring AG, Eiken	E. Hörle, F. Fabiano
Aufstockung Lettholzstrasse 1, Zürich	Häring AG, Eiken	Häring AG, Eiken	M. Vonchristen, B. Steiner
Umbau + Bauservice			
Umbau EFH Alte Römerstrasse 26, Winterthur	Familie Grieder, Winterthur	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau Scheune Taa Ibergstrasse 137, Winterthur	Lisa Hurter und Lukas Wallimann, Winterthur	Neustadt Architekten GmbH, Schaffhausen	R. Schmid, L. Simoes
Umbau Birkenstrasse 12, Winterthur	Adriana Girtanner, Winterthur	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Büelweg 10, Winterthur	Christian Toberer, Winterthur	Samuel Lerch, Zürich	R. Schmid, K. Altorfer
Umbau Technopark Winterthur	Technopark Winterthur AG, Winterthur	OES ARCHITEKTEN AG, Winterthur	R. Schmid, K. Altorfer
Umbau EFH Kurlistrasse 12, Winterthur	H. und S. Bonabi, Winterthur	Teo Jakob AG, Zürich	R. Schmid, K. Altorfer
Umbau EFH Weinbergstrasse 131, Winterthur	Martina und Hansjürg Gysi Brauchli, Winterthur	Brack Architektur GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau EFH Eggholzstrasse 16, Wiesendangen	Ivo und Sarah Keller, Winterthur	ARS Winterthur AG, Winterthur	R. Schmid, L. Simoes
Ingenieur-Bau			
ANU SABA Grütwisen Birchstrasse, Regensdorf	Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur	ewp AG Effretikon, Effretikon	R. Krickel, R. Fritz
Bahnhof Oberwinterthur	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich	R. Krickel, Ch. Giger
Pfungen-DL Rietlibach	Baudirektion Kanton Zürich	Baudirektion Kanton Zürich	M. Amsler, J. Giger
Bahnhof Winterthur, Ersatz Wärmeerzeugung	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	Tri Air AG, Jona	M. Amsler, L. Ott
A15 Oberlandautobahn Anschluss Wangen	Kern Strassenbau AG, Bülach	AFRY Zürich	M. Amsler, J. Giger
Instandsetzung Glattbrücke, Höri	Baudirektion Kanton Zürich	Eichenberger AG, Zürich	M. Amsler, A. Lacher
Einstellhalle ETH Zürich	ETH Zürich, Zürich	Synaxis AG Zürich, Zürich	R. Manetsch, F. Nufrio
Betonplatte St-Gobain	WL Bau GmbH, Meggen	WL Bau GmbH, Meggen	R. Krickel, L. Ott
SU Feldmoos und Birchstrasse, Niederhasli	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	Flückiger + Bosshard AG, Zürich	R. Manetsch, A. Lacher
Steg über Töss, «Chinesenbrügli», Winterthur	Stadt Winterthur, Tiefbauamt	Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur	R. Krickel, R. Fritz
Fassadenbau			
Schulhaus Hohfurri Trakt D, Winterthur	Stadt Winterthur	ROBAUEN GMBH, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
GWH General-Wille-Strasse, Feldmeilen	LANDI Mittlerer Zürisee, Meilen	Stoos Architekten AG, Brugg AG	F. Bonelli, U. Bonelli
Amelenweg 11, Winterthur	Andrea und Reto Moor, Winterthur	Fassadenbau Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur	F. Bonelli, C. Fernandes
Steinacherstrasse 40, Illnau	Oliver Steiner, Illnau	HLP Architekten AG, Effretikon	F. Bonelli, U. Bonelli
Klinik Schloss Mammern	Schloss Mammern AG, Mammern	Baumann Roserens Architekten, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli
Juchstrasse 22, Winterthur	Wohnbaugen. «Unter einem Dach», Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	F. Bonelli, C. Fernandes
Alte Weiacherstrasse 11, Rorbas	Nadia und Adrian Roth, Embrach	Bundi Architekten AG, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
Papiermühleweg 15, Winterthur	Baugenossenschaft Sunnigi Heimet, Winterthur	Bosshard Architekten GmbH, Winterthur	F. Bonelli, R. Ibrahimi
Friedhofstrasse 19, Winterthur	Werner und Yvonne Lattmann, Winterthur	Fassadenbau Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur	F. Bonelli, C. Fernandes
Bahnhofstrasse 28, Kollbrunn	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	F. Bonelli, R. Ibrahimi

Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier

Gips + Trockenbau

EFH Breitestrasse 14, Bürglen TG	Nicole Brugger und Thomas Linke, Bürglen TG	Thomas Linke, Bürglen TG	M. Wacker, M. Maksuti
Schiessanlage Ohrbühl, Winterthur	Stadt Winterthur	Stadt Winterthur	M. Wacker, F. Ladeira
Umbau 4er-Zimmer AZ Oberi, Winterthur	Stadt Winterthur	MAX Architekten AG, Winterthur	R. Grosch, W. Hauenstein
Industriestrasse 28, Dietlikon	Coop Genossenschaft, Basel	Ueli Schneider, Neftenbach	R. Grosch, F. Thiede
Sanierung Grüzenstrasse 4, Winterthur	Swiss Life, Zürich	MAX Architekten AG, Winterthur	Th. Ammann, D. Pereira da Silva
Neubau Panoramaweg, Winterthur Iberg	Sprenger Söhne AG, Neftenbach	Wespi Partner Architekten GmbH, Neftenbach	Th. Ammann, B. Qaja
Ersatzneubau Heim Berg, Dägerlen	Stiftung Birkenhof Berg, Dägerlen	Diener Marc Architektur GmbH, Winterthur	Th. Ammann, D. Pereira da Silva
Hertistrasse 31, Wallisellen	Ladenbau Schmidt AG, Liestal	Ladenbau Schmidt AG, Liestal	R. Grosch, F. Thiede
EFH Fluri, Seuzach	Ch. Fluri, Seuzach	Wespi Partner Architekten GmbH, Neftenbach	Th. Ammann, M. Glaus
Sanierung Bolsternbuckstrasse 26, Kollbrunn	A. und T. Stutz, Kollbrunn	Bruno Hunn, Winterthur	M. Wacker, M. Glaus

Holzbau

Frohalpstrasse 78, Zürich	Hochbauamt Kanton Zürich	Oppliger Baumanagement AG, Zürich	S. Regnani, R. Giugni
in Wannen 19–23, Winterthur	Aktiengesellschaft für Erstellung, Winterthur	Auwiesen Immobilien AG, Winterthur	S. Regnani, D. Keller
Alterszentrum Schneckenwiese, Seuzach	GAIWO, Winterthur	Architekturbüro René Gasser, Winterthur	J. Malisi, D. Keller
Im Grüntal 22–24, Winterthur	Wohnbaugenossenschaft Waldheim, Winterthur	Chervaz Architekten GmbH, Winterthur	R. Hinderling, L. Looser
Weinbergstrasse 15, Winterthur	Ueli Reber, Winterthur	Ueli Reber, Winterthur	J. Malisi
Grüzenstrasse 8, Winterthur	Franziska und David Syfrig, Winterthur	Coon Architektur GmbH, Winterthur	J. Malisi, D. Keller
St. Gallerstrasse 126A, Winterthur	Keller AG für Druckmesstechnik, Winterthur	Andreas Bertet Architektur, Winterthur	J. Malisi, S. Houtenbos
Umbau und Dachaubau Grünhaldenstr. 6, Zürich	Albert Lück Stiftung, Zürich	Albert Lück Stiftung, Zürich	R. Hinderling, W. Frei
Rudolf Dieselstrasse 19, Grüzemarkt Winterthur	Condecta AG, Winterthur	Condecta AG, Winterthur	J. Malisi, Th. Klotz
Streulistrasse, Zürich	Beatrix und Thomas Schmutz, Zollikerberg	Beatrix und Thomas Schmutz, Zollikerberg	J. Malisi
Endlikerstrasse 62, Winterthur	Coon Architektur GmbH, Winterthur	Coon Architektur GmbH, Winterthur	R. Hinderling

Megatrends und wahres Handwerk

Der Begriff «Baufax» hat mich inspiriert, mir ein paar Gedanken zur gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte zu machen. Wir können uns kaum noch vorstellen, diesen kurzen Beitrag mittels eines fast schon archaisch anmutenden Fernkopierers zu vermitteln.

Heute sind wir eindeutig in der Wissensgesellschaft angelangt und erleben die Wucht unterschiedlichster Megatrends, die in einer ungeheuerlichen Geschwindigkeit auf uns einprasseln. Von Wellenmodellen zu Konjunkturzyklen können wir nur noch träumen! Trotzdem ist es spannend zu erkennen, dass uns gerade diese Megatrends eine gute Orientierung geben. So wissen wir z.B. dass die «Mobilität» weiter an Bedeutung zunehmen wird und die «Nachhaltigkeit» die ultimative Handlungsmaxime darstellt. Auch rund um das Thema *Future Living* zeigen Studien heute vergleichbar wagemutige neue Konvergenz-Prinzipien auf, wie die Vermischung der Raumsphären: Küche im Wohnzimmer, Wohnen im Arbeitszimmer, Arbeiten unterwegs usw. Die Funktionsbereiche Arbeitszimmer, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad – sogar das Auto – verschmelzen in unterschiedlichsten Formen. Der bebaute Raum wird ständig den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Dabei wird ein grosses Augenmerk auf Flexibilität und Mehrfach-Nutzung gerichtet, und die Werkstoffe müssen den hohen Anforderungen der Nachhaltigkeit entsprechen.

Solche Veränderungen bergen für ein Bauproduktionsunternehmen wie Lerch ein grosses Potenzial durch unsere Vielseitigkeit und qualifizierte Arbeit. Die Handwerkskunst könnte dabei wieder vermehrt eine Rolle spielen um – als Ausgleich zum hektischen Alltag – auch dem Bedürfnis nach Einkehr, Ruhe und Besinnung in einem Umfeld natürlicher Baustoffe gerecht zu werden. Wenn's ums Bauen geht, Lerch!

Daniel Frutig
Delegierter des Verwaltungsrates

Instandsetzung des Kongresshauses und der Tonhalle, Zürich

Nichts ist zu komplex für Holz

Silvano Regnani
Techniker TS Holzbau
Bereichsleiter

Im Gebäudekomplex Kongresshaus und Tonhalle Zürich spiegelt sich planerisches und bauliches Wirken aus drei Jahrhunderten. Die Tonhalle wurde bereits 1893–1895 erstellt. 1939 wurde die Tonhalle dann auf die Landesausstellung hin um ein Kongresshaus erweitert. 2013 entschied dann die Stadt Zürich, kein neues Kongresshaus zu bauen, sondern das bestehende einer Erneuerungskur zu unterziehen.

Der Auftrag für die Instandsetzung und den Umbau wurde den Architekten ARGE Boesch Diener in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Conzett Bronzini erteilt. Die Bauleitung übernahm die JAEGER Baumanagement AG.

Anfang 2018 bekam unsere Abteilung Holzbau den Zuschlag für die umfangreichen Holzbau-Arbeiten. Bei den ausgeschriebenen Leistungen ging es im Wesentlichen um die Sanierung des Dachraumes über dem Tonhallesaal und verschiedene Leistungen am Restaurant-Neubau. Später wurde der Auftrag erweitert. So durften wir unter anderem auch die Unterkonstruktion des Saalbodens erstellen.

Bei allen Arbeiten mussten zahlreiche Anforderungen erfüllt werden. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Diverse Haus- und Bühnentechniksysteme wurden eingebaut, immer unter Berücksichtigung von Statik, Brandschutz, Bauphysik und Arbeitssicherheit. Das forderte

Dachraum grosse Tonhalle

die «konstruktive Intelligenz» aller Beteiligten ungemein. Auch die Koordination der Leistungen erwies sich als höchst anspruchsvoll.

Unsere Arbeiten vor Ort wurden durch Werner Frei angeleitet. Einige Teilprojekte von Thomas Klotz und Michael Bürgin. Vom restlichen Zimmerei-Team war über die Jahre verteilt wohl jeder mal auf der Baustelle im Einsatz.

Der Dachraum über der Tonhalle verwandelte sich während der Bauzeit in ein wahres Labyrinth. Um alle Installationen bedienen und warten zu können, wurde ein System an Wegen, Treppen, Brücken und Kriechgängen erstellt und das ganze Dach wurde gedämmt. Werner Frei und sein Team erstellten all die Arbeiten in allen möglichen und unmöglichen Positionen und Körperhaltungen. Werner erwies sich einmal mehr als kooperativ und leistungsbereit und genoss das volle Vertrauen der Architekten und der Bauleitung. Zusammen konnte für all die kniffligen Aufgaben stets eine allseits befriedigende Lösung gefunden werden.

Unser Motto:
«Mitenand gaht's besser».

Ein herzliches Dankeschön an den Bauherrn und an alle Architekten, Bauleiter, Mitunternehmer und Mitarbeiter für die Zusammenarbeit an diesem Werk der Superlative.

Dachraum kleine Tonhalle

BAU-FACTS

Bauherr
Kongresshaus-Stiftung Zürich,
c/o Amt für Hochbauten, Zürich

Bauleitung
JAEGER Baumanagement AG, Zürich

Bauführer
Start:
- Reto Hinderling

Mittelteil:
- Silvano Regnani

Fertigstellung:
- Jochen Malisi

Poliere
Werner Frei
Thomas Klotz
Michi Bürgin

Stadthausstrasse 123, Winterthur

Ein Elementbau unter dem Notdach

Reto Hinderling
Dipl. Techniker HF
Bauführer

Mit einem weiteren Projekt an der Stadthausstrasse in Winterthur konnten wir, zusammen mit dem Architekturbüro Zollinger Architekten, wieder spannende und herausfordernde Arbeiten umsetzen.

Mit dem Start der kleinen Abbrucharbeiten und Sondagen wurde schnell ersichtlich, dass der Rückbau vom Dachgeschoss bis zum 3. Obergeschoss sinnvoll wäre. Bis auf eine Aussenwand konnte alles von uns abgebrochen werden. Zeitgleich mit den Abbrucharbeiten auf der Baustelle konnten wir die Elemente für Böden, Wände, Dach und Lukarnen produzieren. Vorgabe für die Elementgrössen war das Notdach auf der Baustelle. Zu grosse Elemente hätten wir nicht durch dieses einfädeln können. So musste dies bei der Planung bereits frühzeitig beachtet werden.

Nach Vollendung des Abbruchs und den Vorarbeiten auf der Baustelle lieferten und montierten wir die Elemente in Etappen. In enger Zusammenarbeit mit dem Gerüstbauer haben wir die Elemente präzise und sauber am Notdach vorbei gezirkelt. Das Notdach musste jeweils am Morgen früh geöffnet und abends wieder geschlossen werden. In einem straffen Zeitplan wurden die Böden, Wand- und Dachelemente versetzt. Dank unserem Elementbau-Spezialisten Thomas Klotz und unserem Umbau-Spezialisten Simon Houtenbos hatten wir einen speditiven und sauberen Baustellenablauf mit einem hervorragenden Endergebnis.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft und der Bauleitung für den erhaltenen Auftrag und die angenehme Zusammenarbeit.

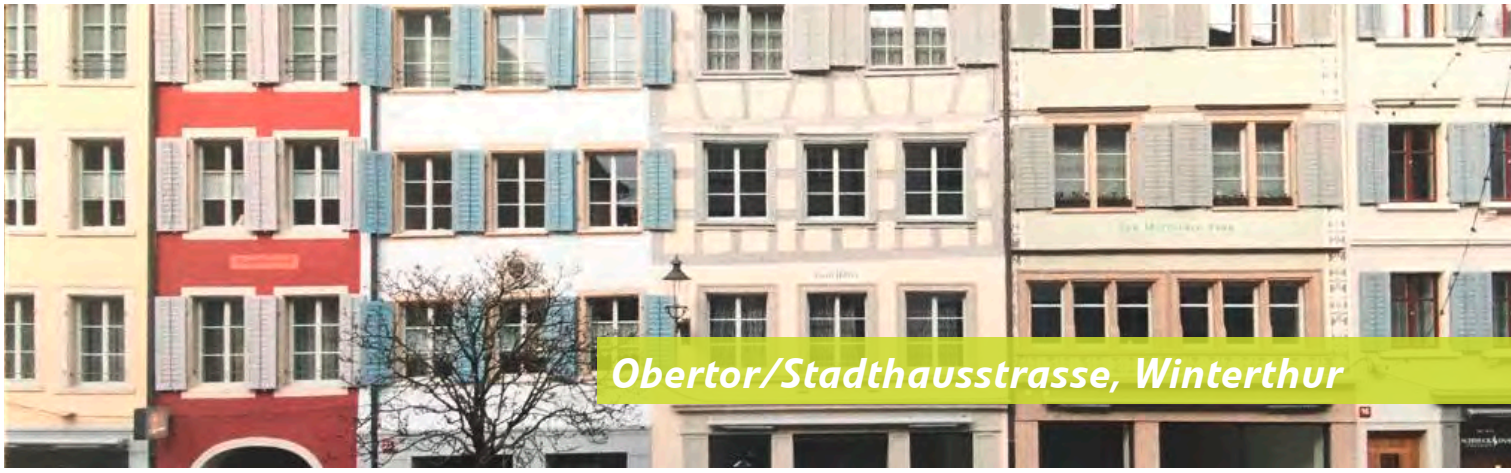
BAU-FACTS

Bauherr
Peter Gubler AG,
Winterthur

Bauleitung
Zollinger Architekten,
Winterthur
Urs Wäckerlig

Bauführer
Reto Hinderling

Poliere
Thomas Klotz
Simon Houtenbos



Aus eckig wird rund

Thomas Ammann
Bauführer

Vor mehr als 40 Jahren durfte unsere Unternehmung Baumeisterarbeiten an den beiden Häuserzeilen Obertor und Stadthausstrasse ausführen. Gleichzeitig wurde die viereckige Passage beim heute ehemaligen Steueramt mithilfe von Lerch erbaut.

Im Jahr 2019/2020 erhielt die Lerch AG Bauunternehmung den Zuschlag, im Rahmen der Sanierung und Umbauarbeiten der beiden Häuserzeilen die Gipserarbeiten zu erbringen. Es wurden insgesamt 33 Mietwohnungen, vier Ladenlokale sowie die WC-Anlagen für eine weiterführende Schule im laufenden Betrieb umgebaut und saniert. Auch die Fassaden (Deckputze) der Häuserzeilen wurde durch die Gipserabteilung der Lerch AG Bauunternehmung erneuert, wobei zahlreiche denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt werden mussten.

Im Laufe der Sanierungsarbeiten wurde auf Vorschlag der Architekten entschieden, die alte viereckige Passage beim ehemaligen Steueramt – welche nicht mehr in das sanierte Gesamtkonzept passte und störend wirkte – auf Seiten des Obertors «auszurunden».

Mithilfe von an der Fassade befestigten selbstgefertigten Schablonen liessen wir die störenden Ecken und Kanten durch Auftragen von Grundputz verschwinden und konnten so einen Bogen erstellen. In einem zweiten Arbeitsschritt wurde rund um den Bogen ein Fries ausgebildet. Abschliessend wurden Bogen und Fries mit einem feinen Putz überzogen.

Heute sticht das betreffende Haus nicht nur durch den Durchgang mit dem Bogen aus der Häuserzeile Obertor heraus, sondern auch durch das Farbkonzept, welches auf den Winterthurer Künstler Thomas Rutherford zurückzuführen ist.

Wir bedanken uns bei der Stadt Winterthur für den vielseitigen Auftrag, wie auch die gute Zusammenarbeit mit den Architekten und der umsichtigen Bauleitung.

BAU-FACTS

Bauherr
Amt für Städtebau Winterthur

Bauleitung
Architekten Kollektiv AG, Winterthur

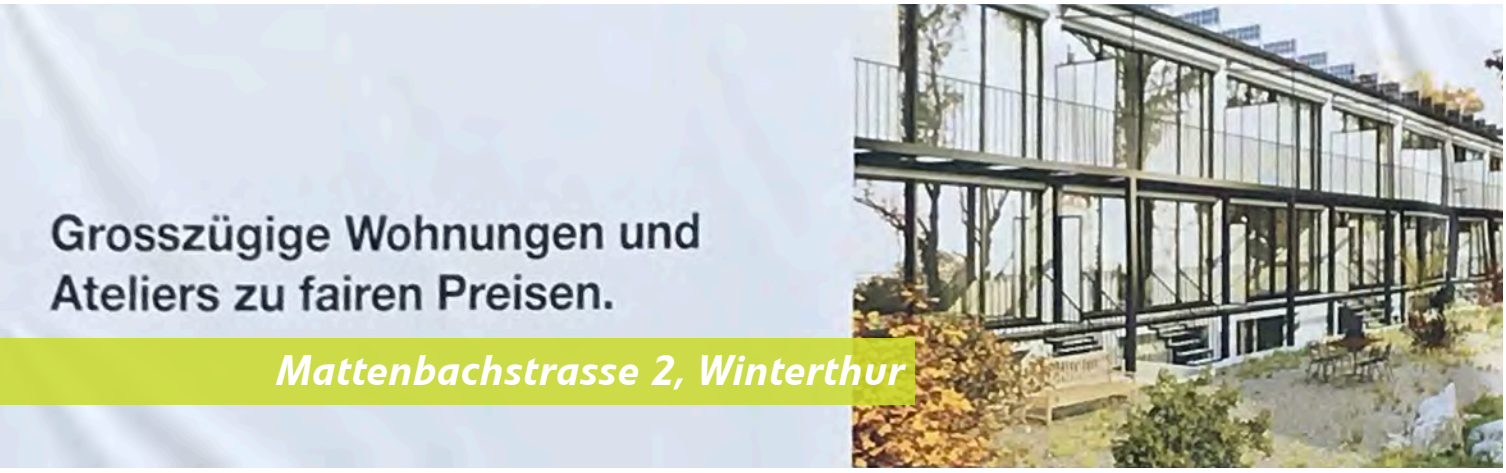
Bauführer
Thomas Ammann

Polier
Domingos Pereira da Silva

Verputzschablonen

Aussenansicht vorher

... und nachher



Roland Grosch
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Chef-Bauführer

Den «industriellen Look» erhalten

Das ursprüngliche Gebäude Mattenbachstrasse 2 entstand Mitte der 1950er-Jahre als Fabrikgebäude für den bekannten pädagogischen «Schubi-Verlag». Nach dem Verkauf des Verlages und dem Wegzug Anfang der 1990er-Jahre wurde die Druckerei Mattenbach neuer Nutzer der Liegenschaft. Der Besitz des Gebäudes verblieb bei der Familie Schubiger. Ende 2018 bezog die Druckerei ihren neuen Standort und im Jahr 2019 begannen die ersten Vorbereitungs- und Abbruchmassnahmen, nachdem bereits im Jahr 2010 die ersten Gedanken zur Umnutzung entwickelt wurden.

Es entstehen 23 1.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen, zwei Clusterwohnungen für Wohngemeinschaften, diverse Ateliers und Gewerberäume.

Nach intensiven Abklärungen seitens des Architekten und der Bauherrschaft entschied man sich, den gesamten Innenumbau in Leichtbauweise auszuführen. Alle Wohnungstrennwände, Zimmertrennwände, Vorsatzschalen, Wandverkleidungen, Vorhangschienenelemente und abgehängte Decken wurden mit diesem System, bestehend aus einer entsprechenden Unterkonstruktion und einer Beplankung mit Gipskartonplatten, erstellt. Die geforderten Brandschutz-, Schallschutz- und Wärmedämmwerte wurden so problemlos eingehalten. Zudem konnte auch auf aufwendige statische Massnahmen verzichtet werden, mit Ausnahme der Erdbebensicherheit. Neben diesen neuen Wänden und Decken waren auch noch viele Verputz- und Ergänzungsmassnahmen an den bestehenden Wänden und Decken erforderlich. Unter dem Motto der Einhaltung des «industriellen Looks» fanden wir mit dem Architekten und der Bauherrschaft immer eine passende Lösung.

Natürlich kamen wir nicht «kampflos» zu dem Auftrag. Den heutigen Gepflogenheiten entsprechend, wurden die Gipserarbeiten unter Konkurrenz ausgeschrieben. Doch zum Schluss

Vorderansicht eingerüstet

Vor dem Umbau

Detail Vorhangelement

Detail Vorhangelement gestrichen

BAU-FACTS

Bauherr
Schubiger Immobilien AG, Winterthur

Entwurf + Bauleitung
Zollinger Architekten, Winterthur
Ernst Zollinger und Javier Widmer

Bauführer
Roland Grosch

hatten wir, der Gips + Trockenbaubereich der Lerch AG Bauunternehmung, die Nase vorne. Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für das Vertrauen und bei der Bauleitung für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.

Beim Schreiben dieses Berichtes ist mir eingefallen, dass ich bereits Anfang der 1990er-Jahre im selben Gebäude tätig war. Damals ging es um einen kleineren Umbau, welchen die damalige Nutzerin, die Druckerei Mattenbach, in Auftrag gegeben hatte. Nach meiner mehr als 30-jähriger Tätigkeit für den Gipserbereich der Lerch AG Bauunternehmung schliesst sich somit der Kreis. Zufall, oder ...?

Nach dem Umbau (Teilausschnitt einer Wohnung)

... wie schnell doch die Zeit vergeht!

Am 1. Juli 1990 hat sich Roland Grosch entschlossen, Lerchianer zu werden. Zunächst als Bauführer und ab 1992 als Leiter des Bereichs Gips + Trockenbau brachte sich Roland in unsere Unternehmung ein.

In all den vielen Jahren, in denen ich Roland nun schon kenne, habe ich ihn nie richtig schlecht gelaunt erlebt. Stets ruhig und bedacht hat er seine Arbeit erledigt. Persönlich habe ich von Roland viel gelernt und ich bin froh, ihn noch ein paar Wochen an meiner Seite zu haben, bevor er dann Ende Oktober, nach 31 Jahren bei der Lerch AG Bauunternehmung, in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

Lieber Roland
Für deinen Einsatz in all den Jahren danken wir dir von Herzen und wünschen dir für den nächsten Lebensabschnitt alles, alles Gute. Wir hoffen natürlich, dass du auch weiterhin an unseren Ausflügen und «Gipser-Zmorgen» teilnehmen wirst und wir dich nicht ganz aus den Augen verlieren werden!

Im Namen des gesamten Lerch-Teams
Mathias Wacker, Bereichsleiter Gips + Trockenbau

Heinrich Bosshard-Strasse 34, Elsau

Michael Bless
Bauleiter
BauLerchManagement AG

Energetische Sanierung

Im Frühjahr 2020 erhielt die BauLerchManagement AG von der Familie Reyes den Auftrag, ihr Eigenheim einer energetischen Sanierung zu unterziehen. Das Gebäude wurde 1964 erstellt und entsprach nicht mehr in sämtlichen Belangen den heutigen energetischen Anforderungen. Bereits im Vorfeld wurden durch die Bauherrschaft die Baubewilligung eingeholt und die Fördermassnahmen beantragt. Es galt insofern, die dadurch gesetzten Terminvorgaben einzuhalten.

Als bauliche Massnahmen im Rahmen der Sanierung waren nicht nur der Ersatz der Balkonkonstruktion, eine neue Gebäudehülle (Fenster und Wärmedämmung) sowie Dachisolation, sondern auch neue Garagentore, eine Vordachverlängerung und der Ersatz der Ölheizung gegen eine Luft-Wasser-Wärmepumpe geplant.

Sämtliche bauphysikalisch ungünstigen Teile wurden abgetrennt und die Fensterdetails optimiert. Im Rahmen der Planung konnten die Wünsche der Bauherrschaft, wie zum Beispiel Panoramafenster, integriert werden. Um die neue Fassadenhülle genügend zu schützen, haben unsere «Holz-Lerchianer» eine Dachverlängerung um 50 Zentimeter realisiert und das komplette Unterdach neu isoliert und bekleidet. Bis im Dezember 2020 waren die Hauptarbeiten abgeschlossen und die Familie Reyes konnte sich sofort von der Wirkung der Massnahmen überzeugen sowie die behagliche Wärme geniessen. Die Massnahmen konnten fristgerecht erledigt und die Fördermittel eingeholt werden.

Die Zusammenarbeit mit den Bereichen Umbau + Bauservice, Fassadenbau und Holzbau der Lerch AG Bauunternehmung erwies sich ein weiteres Mal als professionell und effizient. Bauen zusammen mit den Lerchianern macht Freude.

Ein grosses Dankeschön für den schönen Auftrag geht an die Bauherrschaft, welche mit grossem Engagement und viel Eigenleistungen unsere ehrliche Anerkennung verdient und uns immer wieder neu überrascht hat. Wir wünschen viel Freude im neu sanierten Eigenheim.

BAU-FACTS

Bauherr
Familie Reyes, Elsau

Bauleitung
Michael Bless,
BauLerchManagement AG
Winterthur

Panoramafenster

vorher

nachher

Ersatz Wärmeerzeugung Bahnhof Winterthur

AVOR und Teamplay im Auftrag der Umsetzung

Matthias Amsler
Dipl. Bauführer SBA

Beim Projekt «Ersatz Wärmeerzeugung Bahnhof Winterthur» handelt es sich um Arbeiten, welche diverse Handwerker und Spezialisten der Haus- und Heizungstechnik in unterschiedlichem Masse mit einbeziehen.

Wir als Ingenieur-Bau-Team stehen, mit einem auf den ersten Blick vergleichbar kleinen Anteil am Gesamtprojekt, nicht im Mittelpunkt der Arbeiten. Bei unseren Tätigkeiten handelte es sich in erster Linie um den Rückbau und Abbruch in den Untergeschossen, aber auch den Neubau der Stahlträger-Konstruktion auf dem Flachdach des «Stadt-Tor», auf welchem die neue Wärmeerzeugungsanlage stehen wird. Das Versetzen des Stahlbaus, welcher von unserem Metallbau-Partner Rico Knell vorgängig produziert und anschliessend mithilfe eines Toggenburger Krans auf das Dach gehoben wird, birgt eine besondere Herausforderung.
Die Platzverhältnisse vor dem Haupteingang des Stadt-Tors sind durch die angrenzenden Gebäude und die unter starker Spannung stehenden Oberleitungen sehr begrenzt. Dieser Herausforderungen stellt sich das hoch motivierte Ingenieur-Bau-Team, mit gut durchdachter und mit allen Beteiligten abgesprochener AVOR sowie Liefer- und Versetzprogrammen im Viertelstundentakt.

Zuweilen sind im Bauch des Gebäudekomplexes die Arbeiten in vollem Gange. Die Lerch AG Bauunternehmung – als Baumeisterin auf dem Platz – zeigt sich als hoch flexible Problemlöserin und Unterstützerin aller Gewerke vor Ort. Diverse Anpassungen, welche bei Projekten dieses Kalibers nicht zu vermeiden sind, konnten beherzt zusammen mit den Teams unserer Bereiche Bohren und Fräsen sowie Holzbau schnell und unkompliziert gelöst werden. Allen beteiligten Gewerken vor Ort spielt die gute Stimmung auf der Baustelle sowie der gemeinsame Gedanke «miteinander zu arbeiten» in die Hände.

Gemeinsam mit den Planern und der Bauleitung sowie dem Ingenieur ist es unser Ziel, die Aufgaben zur vollen Zufriedenheit der Bauherrschaft SBB auszuführen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit und das gemeinsame Miteinander.

BAU-FACTS

Bauherr
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Bauleitung
Tri Air AG, Jona
Markus Wolfensberger
und Aleksis Baggenstos

Ingenieur
Caprez Ingenieure AG,
Philipp Limburg

Bauführer
Matthias Amsler

Maurer
Mischa Giger

Einmessen der neuen Fundamente

Wanddurchbruch mit komplexer Brandabschottung

Durchbruch Betonmauer

Alterszentrum im Geeren, Seuzach

Wohnen im Alter 2.0

Andrin Gomes
Bauführer Umbau/Hochbau

Im Sommer 2020 haben wir mit den Baumeisterarbeiten der 2. Etappe des Grossprojektes «Altersheim Geeren in Seuzach» begonnen. Nach weniger als 10 Monaten konnten wir im April 2021 die letzte Decke betonieren und die Rohbauarbeiten so erfolgreich vollenden.

Trotz dem unvorhergesehenen Wintereinbruch im Frühjahr 2021 konnten die Termine sogar vorzeitig eingehalten werden. Dies war nur dank einer guten Planung in Zusammenarbeit mit der Bauleitung und dem Mitwirken des hervorragenden Baustellenteams möglich. Zudem sorgten umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen dafür, dass alle Personen auf der Baustelle stets bestmöglich geschützt waren und wir keine Unfälle registrieren mussten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das ganze Team!

Während der gesamten Bauphase wurden rund 750 Tonnen Bewehrungen verlegt, 6000 Kubikmeter Beton eingebracht und 293 Stück Stahlbetonstützen versetzt.

Mit dem erschlossenen Neubau stehen dem Altersheim Geeren nun 80 neue Zimmer zur Verfügung. Jegliche Anforderungen an die heutigen Sicherheitsvorschriften wurden in allen Belangen erfüllt.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und speziell dem Bauherrn für die Möglichkeit, dieses Projekt umsetzen zu dürfen. Wir freuen uns bereits heute auf die dritte und letzte Etappe des Gesamtprojektes.

BAU-FACTS

Bauherr
Zweckverband Alterszentrum im Geeren

Bauleitung
b+p baurealisation ag, St. Gallen

Bauführer
Andrin Gomes

Polier
Pascal Kläui

Jung und «alt» Hand in Hand

Schon als wir im Projekt Alterszentrum Geeren noch am Rohbau des Kellers waren, teilte mir Polier Pascal Kläui mit, dass ich die 10 Meter lange Industrie-Sichtmauer aus Kalkstein (KN 15), als Trennwand zwischen Korridor und Archiv, im Keller zusammen mit dem weiteren Lernenden Biniam Sium mauern darf. Wir durften alles selbst vorbereiten und organisieren. Gleich zu Beginn berechneten wir die Steinmenge (27.5 m²) und brachten diese vor Ort, weil wir zu diesem Zeitpunkt noch mit dem Kran den Arbeitsplatz erreichen konnten.

Am Mittwoch, 3. März 2021 begann dann Biniam zusammen mit einem «Schnupperstift», die Leichtbauwand aus Gipskartonplatten und Steinwolle-Dämmung herauszunehmen, welche aus Brandschutzgründen provisorisch erstellt wurde. Am Freitag fuhren wir dann mit dem Palettenrolli die ganzen Abbruchmaterialien aus dem Keller zur Tiefgarageneinfahrt. Es ergaben sich rund 55 m² Gipskartonplatten, 27.5 m² Dämmung und einige Knauf-Profile. Danach begannen wir gleich mit dem Einmessen, damit wir wussten, wo wir die Schichtexplatten/Mehrschichtplatten von der Decke kratzen mussten. Diese waren sehr gut befestigt, weil sie einbetoniert wurden. Als wir dann mit dem Herunterkratzen fertig waren, begannen wir damit, die Kalksandsteine (25/15/14) und die Pflasterkisten zu verteilen. In der Woche darauf, begannen wir dann die Mauer mit einer Tür zu erstellen und waren damit vier Tage beschäftigt.

Uns hat es sehr viel Spass gemacht, dieses Projekt gemeinsam durchzuführen. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Wir haben dadurch noch mehr Routine im Mauern bekommen, die wir auch sehr gut gebrauchen können, da wir diesen Sommer unsere Lehre zum Maurer EFZ abschliessen werden.

Bericht von Noah Gunsch, Maurer im 3. Lehrjahr

TU-Projekt «Bergwies», Regensdorf-Watt

Nobles Wohnen am Sonnenhang

Markus Dreyer
Geschäftsführer
BauLerchManagement AG

BAU-FACTS

Totalunternehmung
BauLerchManagement AG, Winterthur

Bauleitung
Michael Bless, BauLerchManagement AG

Architekt (Ausführung)
Büchel Neubig Architekten GmbH, Weinfelden

Bauingenieur
wlw Bauingenieure AG, Zürich

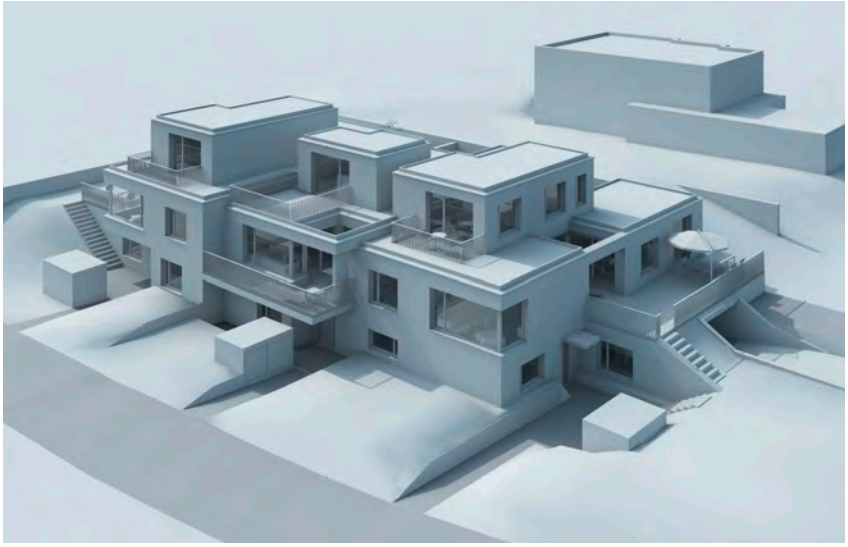
An privilegierter und sonniger Hanglage in Regensdorf-Watt entstehen drei hochwertige Wohneinheiten. Die BauLerchManagement AG freut sich sehr, dieses Neubauprojekt namens «Bergwies» als Totalunternehmerin realisieren zu dürfen. Wir übernehmen die vollständige Projektabwicklung inklusive der Käuferberatung.

Bereits bei Projektstart waren die sehr begehrten Wohneinheiten allesamt verkauft. Das gesamte Projektteam mit den Fachplanern für Architektur, Statik, Elektroinstallationen sowie Heizung, Lüftung und Sanitär wurde durch uns zusammengestellt. Seit Februar sind wir nun zusammen mit den Planern und den Eigentümern der Häuser, an der Ausführungsplanung.

Auf der Parzelle stand ein Einfamilienhaus mit Swimmingpool. Der Rückbau des Bestandsgebäudes und die Sanierung der asbesthaltigen Fassade wurde im April gestartet und danach die Aushubarbeiten erledigt. Aufgrund der Höhendifferenzen zu dem Nachbargelände mussten teilweise Nägel und eine Baumeisterrühlwand erstellt werden.

Seit Mitte Mai setzt das Team der Lerch AG Bauunternehmung die Baumeisterarbeiten mit vollem Elan um. Die Herausforderungen liegen hierbei in der höhenversetzten Bodenplatte mit Abdichtung als gelbe und weisse Wanne. In der Zwischenzeit treffen unsere engagierten Käuferinnen und Käufer ihre Entscheidungen bei der Auswahl der gewünschten Bauteile, welche laufend in den Ausführungsarbeiten berücksichtigt und integriert werden.

Die Fertigstellung und Übergaben der Häuser an ihre neuen Eigentümerinnen und Eigentümer erfolgen im nächsten Jahr. Wir freuen uns, Ihnen dann über das fertige Projekt berichten zu dürfen.



Visualisierung Südost

Abbruch bestehendes Gebäude

Personelles *vom 1.12.2020 bis 31.05.2021*

Ein- und Austritte

Lerch AG Bauunternehmung

Eintritte:

Joao Ricardo Da Silva Varela, Gipser (Gips + Trockenbau)
Robert Szymanski, Bereichsleiter Ingeneiur-Bau und GL-Mitglied
Timothy Landolt, Vorarbeiter (Holzbau)
Thomas Brehm, Geschäftsführer und Gesamtbereichsleiter Umbau/Hochbau

Austritte:

Beat Bhend, Luca Bertoli, Eva Knellwolf, Stephan Müller, Patrick Spörri, Pascal Giger, Stefan Müller, Julio Boos, Marco Spörri

Dienstjubiläen

10
João Paulo Pereira da Silva (Gips + Trockenbau)
Alex Schmidlin (Verwaltung)

15
Mathias Wacker (Gips + Trockenbau)
Thomas Gisler (Werkhof)
Carlos Miguel Pereira Amorim (Ingenieur-Bau)
Marco Paternolli (Umbau/Hochbau Zürich)

20
Felice Nufrio (Ingenieur-Bau)

35
René Schmid (Umbau + Bauservice)

Pensionierungen

Giuseppe Scarmato, Fassadenbauer (Fassadenbau)
Toni Müller, Polier (Holzbau)
Drago Savic, Bauarbeiter (Ingenieur-Bau)

Wir gratulieren

zum Nachwuchs

Roman Reinhard zur Geburt seiner Tochter Vaina am 12. Januar 2021

Lukas Ott zur Geburt seines Sohnes Jamie am 19. April 2021

Antonia Slüter, Leiterin Personal

Impressum

SPEKTRUM
Hauszeitung der Lerch AG Bauunternehmung

Herausgeber
Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur

Tel. 052 234 96 00 | info@lerch.ch | www.lerch.ch

Konzept, Layout und Gestaltung
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur

Druck
Galledia AG, Flawil

Erscheinung
Zweimal jährlich (Mai und November)

Auflage
2200 Exemplare

Foto Titelseite
Stadthausstrasse 123, Winterthur
Foto: Reto Hinderling

Von links: Michel Müllner, Philip Höpli, Thomas Gisler

Das starke Team im Hintergrund

Der Werkhof, das unsichtbare Rückgrat einer jeden Bauunternehmung und doch zentraler Dreh- und Angelpunkt eines jeden Projekts. Logistisch und innovativ auf dem höchsten Stand, um die komplexen, schnelllebigen und anspruchsvollen Bauprojekte innert kürzester Zeit mit dem benötigten Material und Inventar sowie kleinen bis grossen Gerätschaften zu versorgen und so den reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten.

Die Grundstruktur unseres Werkhofes führt zurück in die 1960er-Jahre, als sich die Firma an der Scheideggstrasse niederliess. Sie erfuhr in all den Jahren nur vereinzelte kleine bauliche und räumliche Veränderungen. Mit dem Projekt «Werkhof 2021» steht nun eine wesentliche Modernisierung der gesamten Werkhofstruktur bevor. Dazu gehören im Wesentlichen:

- Der Umzug des Werkhofbüros vom jahrzehntelangen «provisorischen» Bürocontainer in die Räumlichkeiten des grossen Lagergebäudes.
- Optimierung und Neugestaltung der Parkplatzsituation rund um die Liegenschaft.
- Neukonzeption der Bewirtschaftung Kiesplatz/Lagerplatz.
- Projektierung und Realisierung des Standortes für einen Waschplatz für Baufahrzeuge und Inventar.
- Komplettumbau/Modernisierung der Garderobenräumlichkeiten.
- Liquidation und Ersatzbeschaffung von Schalungsmaterialien.

Für viele weitere kleinere Projekte wurden in Zusammenhang mit dem Projekt «Werkhof 2021» ein Konzeptplan ausgearbeitet oder teils bereits schon einige Teilprojekte umgesetzt.

Nicht zuletzt erfuhr auch der Werkhof durch eine personelle Rotation eine Neuausrichtung. Unser langjährige Mitarbeiter und zuletzt als Werkhof-Chef amtierende Michel Müllner hat sein Pensum auf 30 % reduziert. Philip Höpli, der bereits schon seine Zusatzausbildung zum Maurer bei Lerch absolvierte und nach abgeschlossener Bauführerschule zeitweise als Bauführer bei uns tätig war, erklärte sich bereit, die Position des Werkhof-Chefs zu übernehmen und so den reibungslosen Ablauf zusammen mit Thomas Gisler sicherzustellen.

Bericht von Dilara Bilgili, Leiterin Logistik + Betrieb

Lerch
Wenn's ums Bauen geht

Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 00

www.lerch.ch
info@lerch.ch

Rötelstrasse 84
8057 Zürich
Tel. 043 399 80 80

www.lerch.ch
info@lerch.ch

BauLerchManagement AG
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 70

www.baulerch.ch
info@baulerch.ch